



Generative KI in Studium und Lehre: Nutzungsszenarien und Gelingensbedingungen im Hochschulkontext

Ergebnisse einer explorativen Studie

Dr. Maren Lübcke

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Vorstellung HIS-HE



- Gründung: 2015 (zuvor seit 1981 Abteilung der HIS GmbH)
- Rechtsform: gemeinnütziger Verein, alle Bundesländer sind Mitglieder
- Bundesweit tätig für alle Hochschulen und Wissenschaftsministerien, z. T. im Ausland
- Zweck: Förderung von Wissenschaft, Forschung, Lehre
- ca. 65 Mitarbeiter:innen, ca. 20 studentische Hilfskräfte

Arbeitsfelder in den HIS-HE-Geschäftsbereichen

Bauliche Hochschulentwicklung

- Flächensteuerung auf Landesebene
- Bedarfsplanung
- Entwicklungsplanung
- Flächenprogramme
- Raumprogramme
- Funktionsprogramme
- Nutzungskonzepte
- Belegungsplanung
- Beurteilung Bestandsflächen
- Kostenrahmen
- Auslastungsuntersuchungen
- Instrumente des Flächenmanagements
- Beratung zum wirtschaftlichen Umgang mit Flächenressourcen

Hochschulinfrastruktur

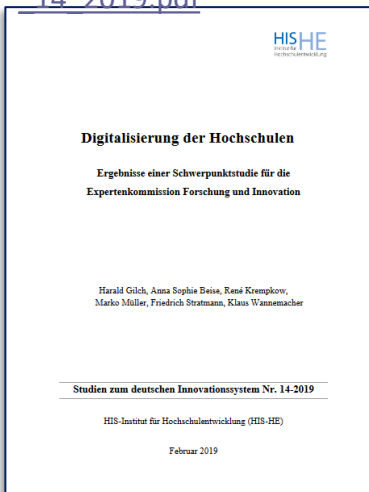
- Liegenschaftsmanagement: Hochschulbauorganisation, Infrastrukturkosten
- Gebäudemanagement: effizienter, nachhaltiger und sicherer Gebäudebetrieb, technische Infrastruktur, Organisation und Personalbedarf
- Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt: Klimaschutzkonzepte, EMAS
- Sicherheit und Gesundheitsförderung: Regelung von Verantwortlichkeiten, Ablaufoptimierung

Hochschulmanagement

- Ausgestaltung der Hochschul- und Wissenschaftslandschaft auf Bundes- und Länderebene sowie der einzelnen Hochschulorganisation
- Hochschulberatung zu Profil-/Strategiebildung (übergeordnet, z. B. Leitbildentwicklung sowie spezifisch, z. B. Fakultätsentwicklung)
- Organisationsentwicklung und Change-Management
- Prozessberatung und Benchmark-Verfahren
- Evaluation von Projekten, Programmen, Gesetzen
- Studien und Expertisen für Ministerien, Verbände, Stiftungen etc.

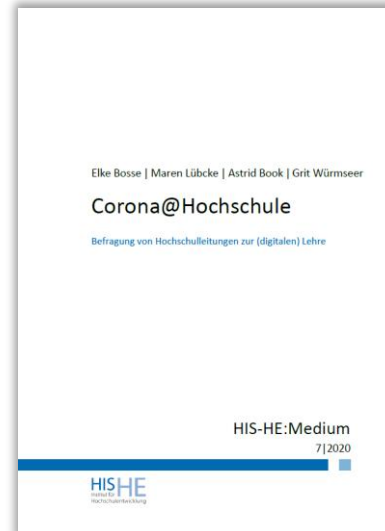
HIS-HE-Untersuchungen zur Umstellung auf digitale Lehre

https://medien.his-he.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Externe_Publikationen/StuDIS_14_2019.pdf



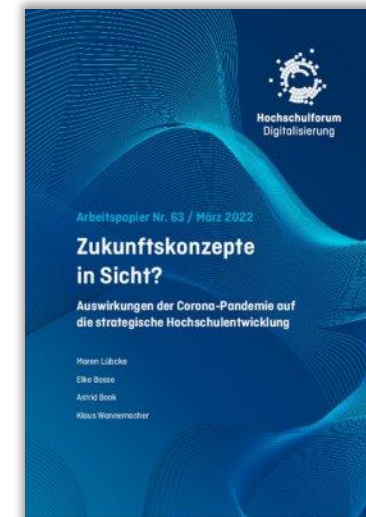
<https://www.tectum-elibrary.de/10.5771/9783828876484/vom-corona-shutdown-zur-blended-university>

<https://medien.his-he.de/publikationen/detail//coronahochschule>



https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_57_Fachbereiche_digitale_Lehre_Corona.pdf

https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_63_Zukunftskonzepte_in_Sicht_Corona_HIS-HE.pdf



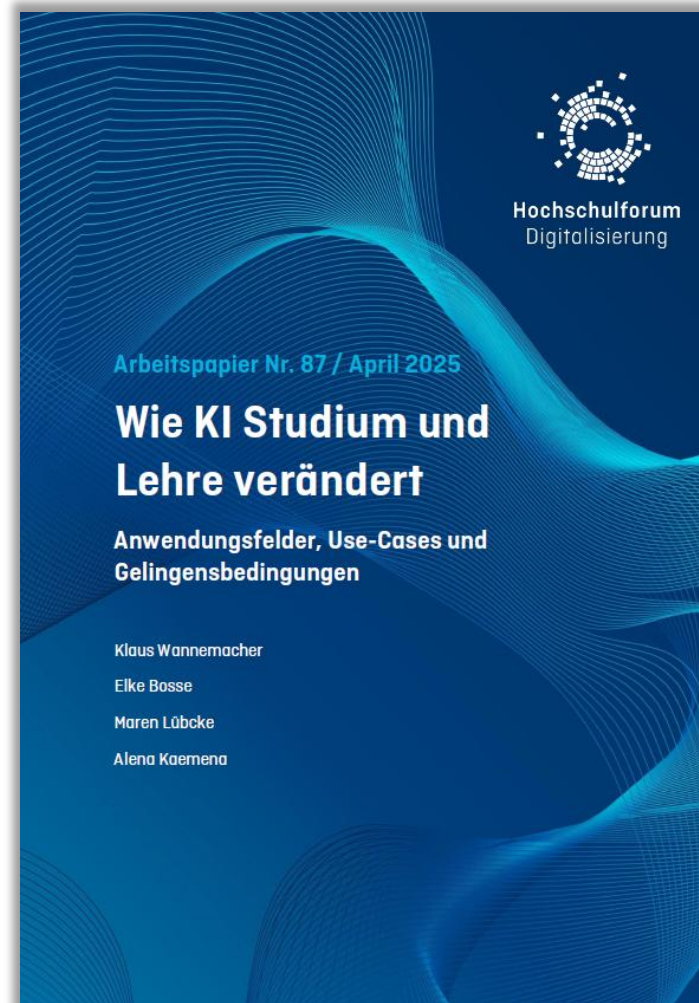
https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_59_Kunstliche_Intelligenz_Hochschulen_HIS-HE.pdf



hochschulforum
digitalisierung

CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

[https://hochschulforumdigitalisierung.de/
news/neue-studie-ki-in-studium-und-
lehre-use-cases-und-
gelingensbedingungen/](https://hochschulforumdigitalisierung.de/news/neue-studie-ki-in-studium-und-lehre-use-cases-und-gelingensbedingungen/)

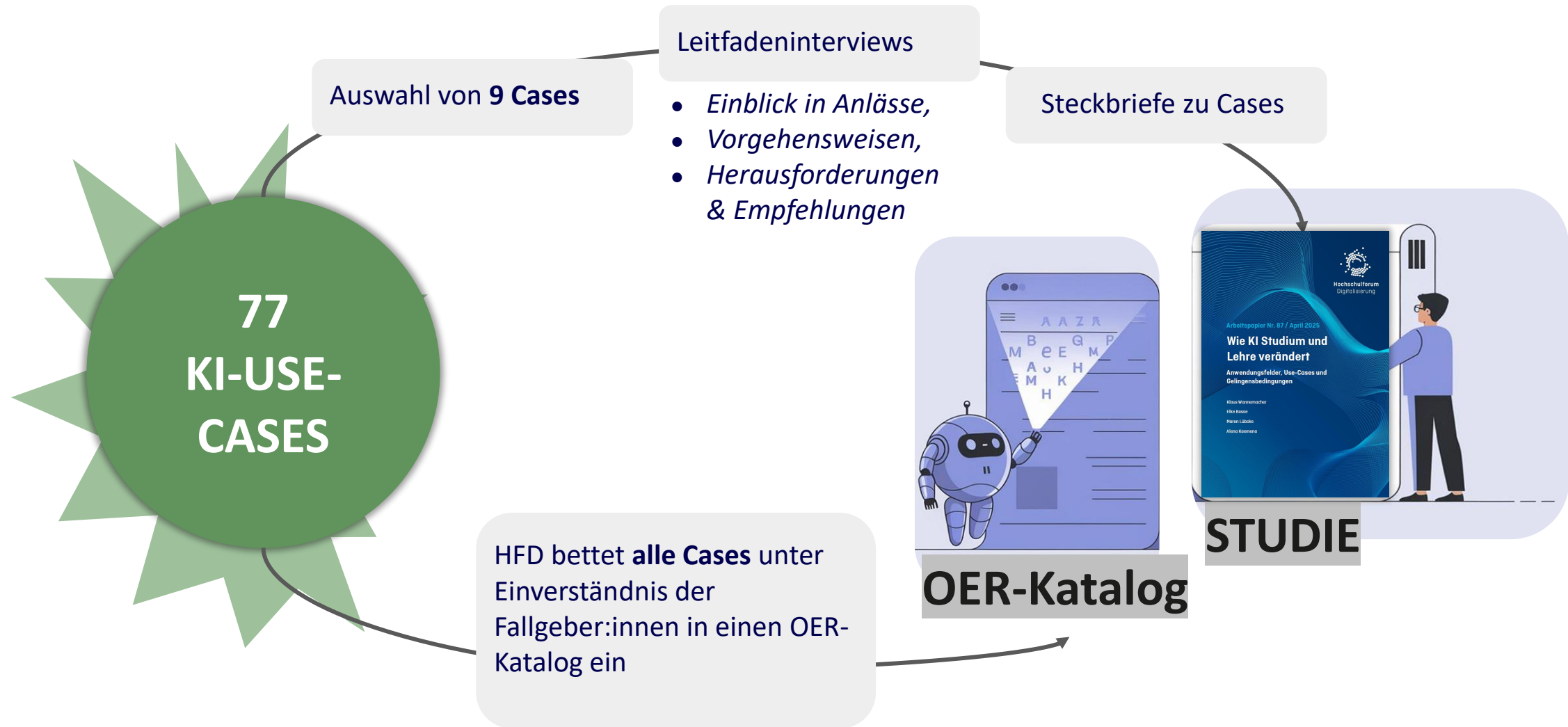


- Erarbeitung eines theoretischen Rahmenkonzepts zur systematischen Erfassung und Analyse von Use-Cases,
 - das primär zwischen verschiedenen Einsatzbereichen, Nutzer:innen und KI-Tooltypen unterscheidet sowie
 - als Sekundärkategorien auch Lehr-/Lernziele, Lehrformat, Fachrichtungen und Hochschultypen berücksichtigt.
- Call for Cases seitens HFD und über einschlägige Netzwerke (Nov-Dez 2024) mit Limesurvey-Template für Einreichungen
- Analyse und Begutachtung der eingereichten Use-Cases mit anschließender Auswahl von neun Use-Cases aus möglichst unterschiedlichen Anwendungsfeldern
- Leitfaden-Interviews mit den Fallgeber:innen der neun ausgewählten Use-Cases
- Erstellung von Steckbriefen für die neun ausgewählten Use-Cases
- Analyse von Rahmen- und Gelingensbedingungen für den KI-Einsatz

Primärkategorien		Primäre Nutzer:innen der KI			KI-Tooltyp	
		Lehrende	Studierende	Support & Administration	Textgenerierende KI-Tools (Text-zu-Text-Generator)	Sonstige KI-Tools für bildhafte, dynamische, interaktive und multimodale Inhalte (z. B. Text-zu-Bild-Generator oder Text-zu-Text-/Ton-/Bild-/Video-Generator)
KI-Einsatzbereiche	Planungsphase	Planung von Lehrveranstaltungen				
	Durchführungsphase	Vermittlung				
		Aktivierung				
		Betreuung				
	Auswertungsphase	Gestaltung von Assessments & Prüfungen				
		Auswertung von Lernprozessen & -ergebnissen				
		Evaluation & Feedback				

Sekundärkategorien	
Lehr-/Lernziele: Taxonomiestufen	Erinnern/wiedergeben
	Verstehen
	Anwenden
	Analysieren
	Evaluieren & bewerten
Lehrformat	Erschaffen & kreieren
	Vorlesung
	Seminar
	Übung
	Tutorium
	Projekt
Fachrichtung	vgl. Fächergruppe/Studienbereiche Destatis
Zielgruppe / Studienphase	Bachelor/Master, Studieneingangsphase etc.
Gruppengröße	Große, mittelgroße, kleine Gruppe, Individuum
Hochschultyp	Universität, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Pädagogische Hochschule, Kunst-/Musikhochschule, Duale Hochschule, private Hochschule

Verbreitung der Ergebnisse: Studie & OER





KI-Use-Case-Katalog

Eine Übersicht zu KI-Use-Cases in Studium, Lehre und Support

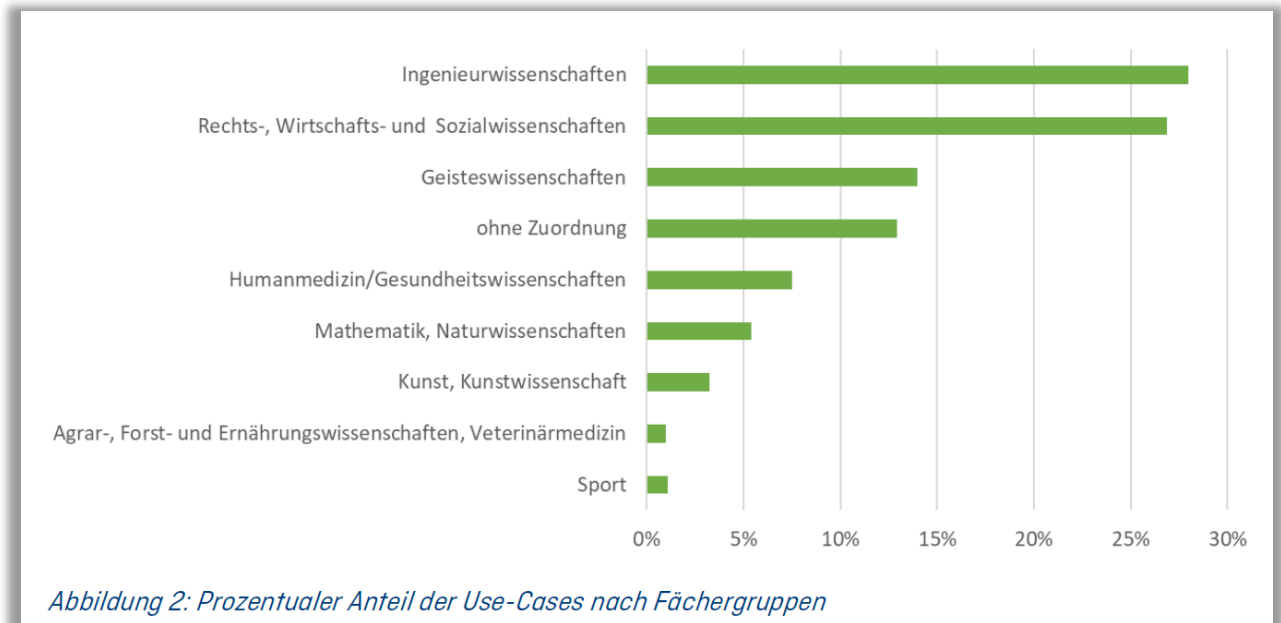
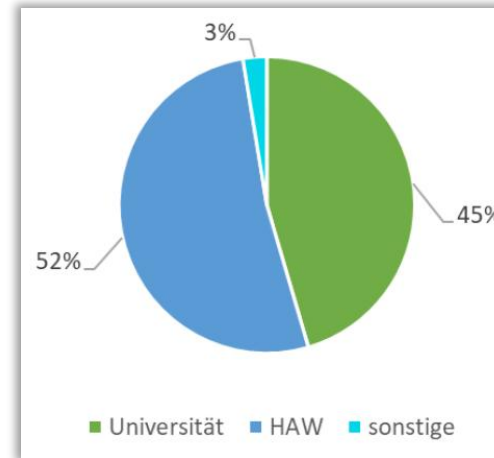
Ob zur Gestaltung neuer Lehrformate, zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeitsweisen im Fach, zur individuellen Lernbegleitung, zur Prüfungsvorbereitung oder im Bereich der Studienberatung – generative KI eröffnet vielfältige Perspektiven für Studium und Lehre. Doch welche Ansätze haben tatsächlich Eingang in den Hochschulalltag gefunden?

Die hier versammelten KI-Use-Cases stammen aus Einreichungen der Hochschulcommunity, die dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung und dem Hochschulforum Digitalisierung im Rahmen eines Call for Cases übermittelt wurden. Sie bildeten die Basis der Studie „Wie KI Studium und Lehre verändert“ (Wannemacher, Bosse, Lübcke, Kaemena, 2025) und werden – sofern in ihrer Beschreibung qualitativ angemessen, von den Fallgeber:innen im Rahmen ihrer Einreichung gestattet und dem Anliegen des Calls zutreffend – in diesem Katalog der Community zugänglich gemacht.

Der Katalog soll Lehrende, Hochschulen und Interessierte zur Inspiration und Weiterentwicklung eigener Konzepte anregen.

Datenbasis

- Anzahl der vollständigen Einreichungen: 77 Use-Cases
- Einreichungen zu 52 % von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und zu 45 % von Universitäten
- Ingenieurwissenschaften besonders stark vertreten (mit dem Studienbereich der Informatik)
- gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- kleinere Anzahl an Use-Cases aus den Geisteswissenschaften und anderen Fächergruppen



- **Bewertung** der Use-Cases anhand von Angaben zu Lehrformat, KI-Tools, (Lehr-)Ziele, Mehrwert des KI-Einsatzes etc.
- Erstellung von **Steckbriefen** für zwei bis drei Cases für verschiedene Anwendungsfelder:
 - **Lehren mit KI:** Nutzung von KI-Anwendungen für die Entwicklung innovativer Lehrformate
 - **Lernen mit und über KI-im Fach:** Integration von KI-Anwendungen in das fachspezifische wissenschaftliche Arbeiten
 - **Lernbegleitung mit KI:** Nutzung von KI-Assistenzsystemen zur Unterstützung des Selbststudiums und der Prüfungsvorbereitung
 - **Support mit KI:** Nutzung von KI-Anwendungen zur Beratung und Unterstützung von Studierenden und Lehrenden

Lehren mit KI

Talk2Transform, TH Brandenburg

Simulation beruflicher Gesprächssituationen zur Förderung von Führungskompetenzen

Team with AI, DHBW Heilbronn

Systematische Analyse von Geschäftsmodellen mit KI als Lernpartner

Lernen mit und über KI im Fach

Mit KI über KI qualitativ forschen, LMU München

Lehrforschungsprojekt zur Erprobung und Reflexion von KI in der qualitativen Sozialforschung

Held:innenreise mit KI, Universität des Saarlandes

Erprobung der Einsatzmöglichkeiten digitaler Text- und Übersetzungstools in der Geschichtswissenschaft

Lernbegleitung mit KI

KI-gestützte Lernmedienentwicklung, HS Ruhr West

Chatbot für Fragen zur Vorlesung und Verknüpfung mit Lehrvideos

Feedback mit COFFEE & MIND, FU Hagen

KI-Anwendungen für Feedback und zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens

Digitaler Assistent zur Prüfungsvorbereitung; HS Hof

KI-Tool als Lern- und Informationsassistent für Studierende

Support mit KI

Chatbot im Studierendenservice, HTW Berlin

Chatbot für Anfragen zu Studienwahl und Studium

Analyse offener Antworten aus Studierendenbefragungen, HS München

KI-basierte Sentimentanalyse von Freitextantworten

Lehren mit KI: Talk2Transform

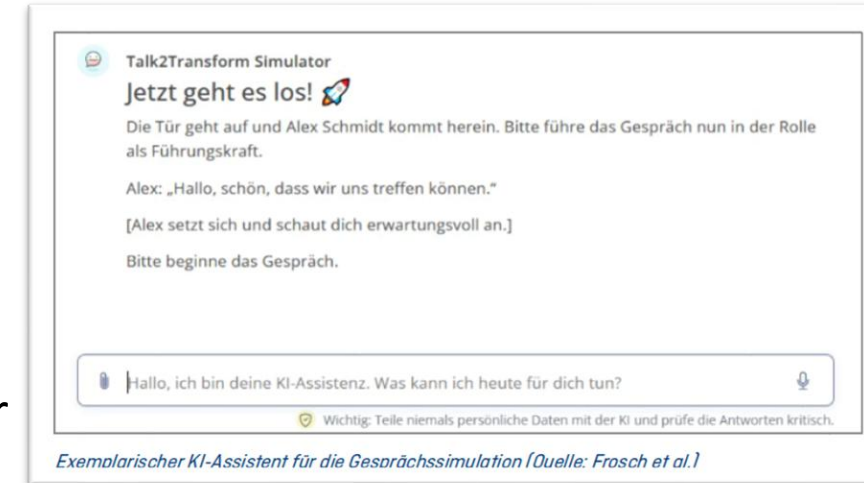
Prof. Dr. Katharina Frosch, Martha Damus, Steffi Haberland, Svenja Hädicke, Friederike Lindauer & Dr. Carmen Winkel
Technische Hochschule Brandenburg

■ Anlass & Zielsetzung:

- Vorbereitung von Studierenden der Betriebswirtschaftslehre auf Transformationsprozesse in Unternehmen
- Simulation beruflicher Gesprächssituationen zur Förderung von Führungskompetenzen und Reflexion über KI

■ KI-Anwendungen:

- Textgenerierendes KI-Tool für die Erstellung von KI-Assistenten zur Simulation von Gesprächen in schriftlicher Form
- Für den T2T-Simulator wurden die KI-Assistenten durch gezielte Prompts so konfiguriert, dass sie spezifische Rollen von Mitarbeitenden eines fiktiven Unternehmens übernehmen, realistische Gesprächssituationen simulieren sowie Feedback zur Gesprächsführung geben



Lernen mit & über KI im Fach: Mit KI über KI qualitativ forschen

Prof. Dr. Hella von Unger, PD Dr. Yves Jeanrenaud & Thomas Raucheger, B. A.
Ludwig-Maximilians-Universität München

■ Anlass & Zielsetzung:

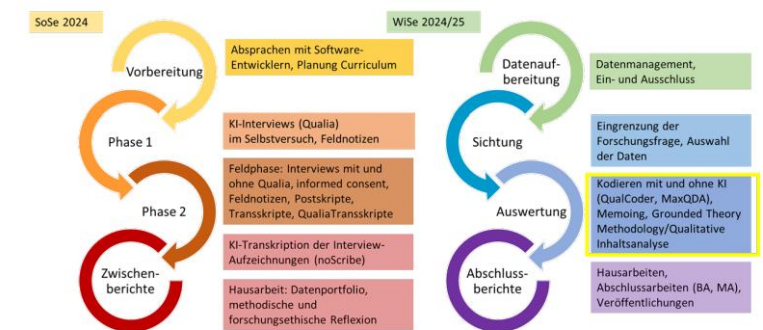
- Lehrforschungsprojekt zu KI im Rahmen der Methodenausbildung in der Soziologie mit Übungen, Seminaren und Forschungspraktika.
- KI erproben und Herausforderungen bei der Anwendung von KI in der qualitativen Sozialforschung reflektieren

■ KI-Anwendungen:

- Textgenerierende KI-Tools für die Durchführung und Auswertung von qualitativen Interviews, KI-Tool zur automatisierten, lokalen (Offline-)Transkription von Interviewaufzeichnungen

■ Umsetzung:

- Untersuchung studentischer Einstellungen zu KI in Orientierung an den Phasen des qualitativen Forschungszyklus
- Durchführung der Forschungsphasen mit und ohne KI im Vergleich zur kritischen Reflexion des KI-Einsatz



Phasen und aktueller Stand des Lehrforschungsprojekts (Quelle: von Unger et al.)

Lernbegleitung mit KI: Formatives Feedback mit COFFEE & MINDHE

Prof.in. Dr. Claudia de Witt, Michael Hanses, Heike Karolyi & Lars van Rijn
FernUniversität in Hagen

■ Anlass & Zielsetzung:

- Förderung des Lernerfolgs durch individuelles Feedback
- Entwicklung von KI-Anwendungen für skalierbares Feedback und zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens

■ KI-Anwendungen:

- COFFEE: Textgenerierende KI-Anwendung für Feedback zu Freitextaufgaben, MIND: multimodale KI-Anwendung für Rückmeldungen zu Lernaktivitäten

■ Umsetzung:

- COFFEE: Anlegen von Freitextaufgaben mit Bewertungskriterien und Erwartungshorizont; auf Lösungseingabe durch Studierende folgt KI-generiertes Feedback
- MIND: persönliches Dashboard mit Visualisierung von Lernaktivitäten, Feedback und Erläuterungen

COFFEE @ Feedbackzentrum

LE1 Kap.3 Aufg.05: Die drei Erzieher nach Rousseau

Stellen Sie die drei Erzieher nach Rousseau vor und beschreiben Sie deren Verhältnis zueinander.

Ihre Lösung

Die Erzieher nach Rousseau sind die Natur, die Dinge, die Zeit und der Mensch. Das Verhältnis der Erzieher beschreibt Rousseau als Wechselspiel von Einflussfaktoren, die in der Entwicklung eines Individuums über einen gewissen Zeitraum auf den Heranwachsenden wirken. Die Natur stellt die Grundlage, sie erzieht ihn zu den von der Natur gegebenen Fähigkeiten und Kraft. Bildung ist dabei die innere Formierung mit dem Ziel Vollkommen zu werden. Durch die Dinge erschließt sich der Lebensraum des Menschen unter den von der Natur gegebenen Voraussetzungen des Menschen, die Interaktion von Natur und Dingen wirkt auf das Lernen und erzieht durch die Erfahrung mit den Dingen. Die Zeit wirkt als weiterer Erzieher während der Anschauung und Reflexion und erzieht den Lernenden bezüglich zu seinen Fähigkeiten und Grenzen. Der letzte Erzieher ist der Mensch, er lehrt den Umgang und Gebrauch von Natur und Dingen und nutzt die Zeit in der er als Erzieher den Heranwachsenden begleitet, den Ablauf, Rahmen und Lernsituationen arrangiert, um den Heranwachsenden bei seiner freien Entfaltung zu unterstützen.

Wie hilfreich war dieses Feedback für dich?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Überhaupt nicht hilfreich Sehr hilfreich

Werden fachliche Inhalte korrekt wiedergegeben?

Dein Lösungsvorschlag beschreibt die Erzieher nach Rousseau größtenteils richtig. Du hast die Natur, die Dinge und den Menschen als Erzieher identifiziert und ihre Rolle in der Entwicklung eines Individuums beschrieben. Die Natur wird als Grundlage für die innere Formierung und die Entwicklung von Fähigkeiten und Kräften dargestellt. Die Dinge werden als Mittel zur Erfahrung und zum Lernen betrachtet, während der Mensch den Umgang und Gebrauch von Natur und Dingen lehrt.

Kommen eindeutige fachsprachliche Formulierungen zum Einsatz?

Einige Aspekte könnten jedoch präziser formuliert werden.

1. "Hinzufügen der Zeit": In deinem Text nennst du zusätzlich zur Natur, den Dingen und dem Menschen die "Zeit" als einen weiteren Erzieher. Diese Ergänzung ist nicht Teil von Rousseaus Beschreibung der drei Erzieher.

Exemplarische Ansicht für COFFEE (Quelle: de Witt et al.)

Zurück zu Moodle

Willkommen zu MIND im Feedbackzentrum

Bitte wählen Sie Ihre Ansicht:

Ihre Module/aktivitäten Lernendenübersicht Kurskriterienübersicht

Kurskriterien

Bitte wählen Sie Ihre aktuelle Semesterphase:

Planung 1. Semester 2. Semester 3. Semester 4. Semester Prüfung

Ihr Feedback

Sie haben die letzte Semesterphase erreicht. Mitbewerte haben Sie sich mit mehreren Feedbacks zu Ihren Kursaktivitäten ausgetauscht und diese reflektieren können. Sie konnten bereits in allen Lernmodulen Ihr Wissen durch Quizze überprüfen und in Forendiskussionen vertiefen. Hier haben Sie auch die Gelegenheit, argumentatives Schreiben für die Prüfung vorzubereiten. Vielen Dank haben Sie auch schon Ihre Prüfungsvorbereitungen geplant.

Dieses Feedback informiert Sie ein letztes Mal über Ihre Kursaktivitäten. Sie erhalten hier eine Rückmeldung zur Lernleistung 3. Zusätzlich wurden auch die Feedbacks zu den Lernleistungen 1 und 2 aktualisiert. Damit haben Sie nun auch die Möglichkeit, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, wie intensiv Sie sich mit den drei Lernleistungen beschäftigt haben. Das bietet Ihnen eine gute Grundlage, um Schwerpunkte für Ihre Prüfungsvorbereitung festzustellen.

PDF-Annotationstool

In der Phase der Prüfungsvorbereitung bietet sich das PDF-Annotationstool dazu an, nochmals durch die dort gestellten Fragen und zugehörigen Antworten zu gehen, um zu überprüfen, ob die zentralen Inhalte des Moduls verstanden

Support mit KI: Analyse offener Antworten aus Studierendenbefragungen

Prof. Dr. Axel Böttcher
Hochschule München

■ Anlass & Zielsetzung:

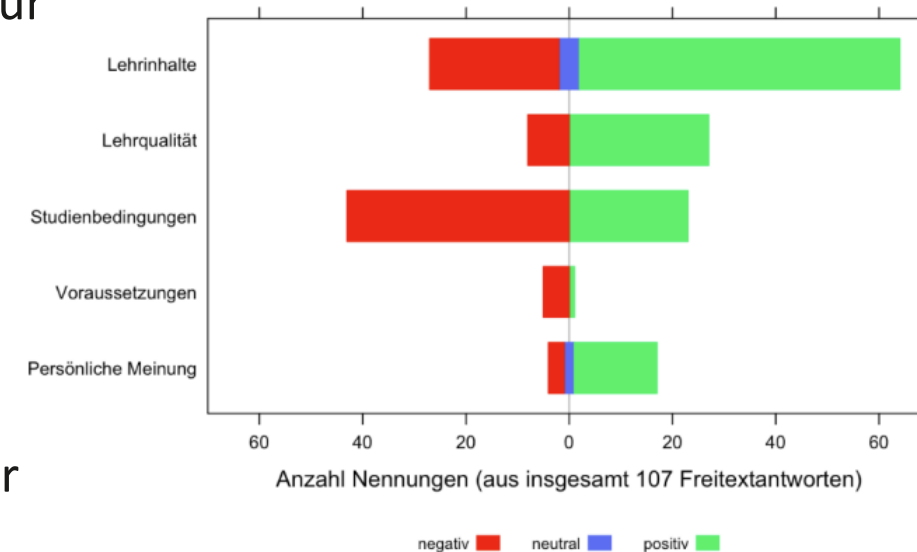
- KI-gestützte Auswertung von Freitextantworten an der Fakultät für Informatik und Mathematik der Jährliche Befragung zur Studienzufriedenheit/-situation

■ KI-Anwendungen:

- Textgenerierendes KI-Tool für die Analyse von Freitextantworten aus Studierendenbefragungen
- Nutzung des an der Hochschule München gehosteten Large Language Models von Meta, Eigenentwicklung einer Software zur Unterstützung der KI-basierten Analyse

■ Umsetzung:

- KI-basierte Sentimentanalyse



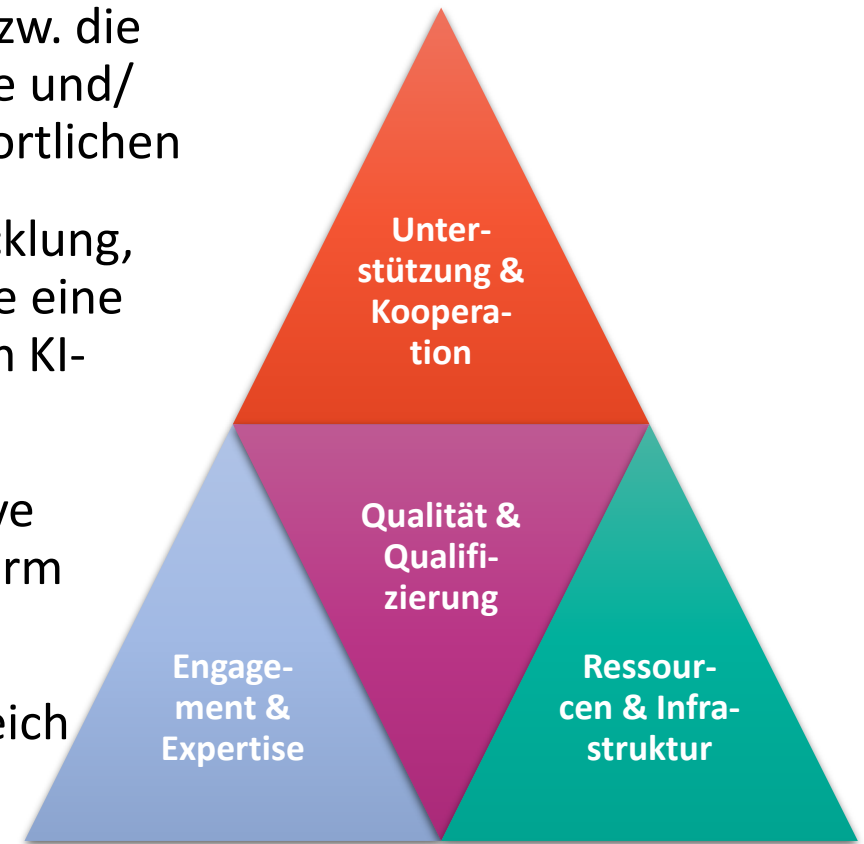


3. Gelingensbedingungen

- Zusammenfassung der in den Steckbriefen der neun Use-Cases genannten Hindernisse für den KI-Einsatz:
 - **Einrichtungs- und Implementierungsaufwand** (z.B. Konfiguration von KI-Modellen, Anpassung von Prompts)
 - **Infrastruktur und Zugangsbarrieren** (z.B. technische Störungen, eingeschränkte Rechnerkapazitäten, limitierte Nutzungsmöglichkeiten kostenfreier KI-Tools)
 - **Output-Qualität und Grenzen der KI** (z.B. fehlerhafte Reaktionen der KI, eingeschränkte Eignung für komplexe Aufgaben)
 - **Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen** (z.B. Einhaltung hoher Sicherheitsstandards bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, Regelungslücken bei der Nutzung von KI-Tools)
 - **KI-Kompetenz und Akzeptanz** (z.B. unterschiedliches Vorwissen, ethische bzw. ökologische Vorbehalte, hoher Zeitaufwand zur Aneignung von KI-Kompetenzen)



- Fallübergreifende Analyse der neun Use-Cases anhand von Steckbriefangaben und Leitfadeninterviews zeigt komplexes Zusammenspiel individueller, technischer und institutioneller Faktoren:
 - Persönliches **Engagement** für die Weiterentwicklung der Lehre bzw. die Verbesserung von Studien- und Servicequalität sowie didaktische und/oder technische **Expertise** der Lehrenden bzw. Support-Verantwortlichen
 - Ausreichende zeitliche und personelle **Ressourcen** für die Entwicklung, Implementierung und Didaktisierung von KI-Anwendungen sowie eine stabile **IT-Infrastruktur** und der Zugang zu datenschutzkonformen KI-Systemen
 - **Unterstützung** durch ein innovationsfreundliches Klima und aktive Förderung seitens der Hochschulleitung sowie **Kooperation** in Form interdisziplinärer Zusammenarbeit und kollegialem Austausch
 - Sicherung der **Qualität** der KI-generierten Ergebnisse zum Ausgleich technischer Limitationen und **Qualifizierung** der Nutzer:innen für einen kompetenten und reflektierten KI-Einsatz



- Ermittelte Use-Cases zeigen **vielfältige Einsatzmöglichkeiten** von KI-Anwendungen für Lehre, Lernen, Lernbegleitung und lehrbezogenen Support
- Anwendungsfälle stammen aus **unterschiedlichen Disziplinen** – besonders aus Informatik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, aber auch Beteiligung der Geisteswissenschaften
- **Didaktischer Mehrwert** ergibt sich insbesondere durch
 - aktivierende Vermittlung anspruchsvoller Lerninhalte im Rahmen von Lehrveranstaltungen,
 - Trainieren von Gesprächsstrategien und -formaten mittels eines KI-basierten Simulators,
 - Erprobung unterschiedlicher Typen von KI-Tools für die Bearbeitung fachspezifischer Aufgabenstellungen,
 - Förderung von Lernwirksamkeit durch automatisiertes Feedback zu individuellen Lernaktivitäten oder durch Mentoring-Tools zur Prüfungsvorbereitung.
- **Gelingsbedingungen** für den KI-Einsatz umfassen individuelles Engagement und technische bzw. didaktische Expertise, personelle und zeitliche Ressourcen sowie eine sichere IT-Infrastruktur, institutionelle Unterstützung und kollegialen Austausch sowie die Qualitätssicherung KI-generierter Ergebnisse und die Qualifizierung von Studierenden und Lehrenden für den reflektierten Umgang mit KI-Anwendungen

■ **Forschung:**

- Evaluation der Use-Cases zumeist noch ausstehend
- Verbreitung und Auswirkungen der KI-Nutzung künftig breiter untersuchen
- Zusammenspiel von Einzelinitiativen, strategischer Hochschulentwicklung und rechtlichen Rahmenbedingungen analysieren

■ **Praxis:**

- Erprobungsräume und Anreize schaffen
- Didaktischen Mehrwert fachspezifisch ausloten
- Möglichkeiten der personalisierten Lernbegleitung durch KI nutzen
- Qualifizierung von Lehrenden und Studierenden zur reflektierten Nutzung von KI-Tools fördern
- Erfahrungsaustausch und Transfer fördern
- KI-Infrastruktur sicher und zugänglich gestalten
- Curricula an neue Berufsanforderungen anpassen

Unterschiede bei der Einführung von KI gestützter Lehre zu digitaler Lehre

- Kompetenzen: Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung für ALLE Statusgruppen neu.
 - Kompetenzaufbau z.B. gemeinsam mit den Lernenden in experimentellen Modis zu vollziehen („Lehren mit und über KI im Fach“)
- Dynamik der KI Entwicklungen ungleich höher. Im Entwicklungsstand schon in die Anwendung gehen
- Corona Umstellung oftmals nur ein medialer „shift“ jetzt ein qualitativer Wechsel
- Grundlegendes Infragestellen welche Kompetenzen werden überhaupt noch benötigt und müssen weiterhin vermittelt werden?

Persönliche Thesen zum Einfluss sprachbasierter KI auf die Zukunft des Lehrens und des Lernens

- These 1: KI wird das Versprechen des personalized learning einlösen. Ob es aber auch wirklich individuell ist, bleibt abzuwarten.
- These 2: Data Science/KI Literacy wird für Lehrende zentral sowie die Fähigkeit, diese Kompetenz auch den Lernenden zu vermitteln.
- These 3: KI löst ein Zeitalter der Didaktik aus, denn es braucht große didaktische Anstrengungen, um guten Unterricht zu konstruieren und das im Sinne echter Hybridität, also der Verbindung von Mensch und Maschinensystem.
- These 4: Wie bisher wird es nicht weitergehen.

Weitere Use-Case-Sammlungen

dghd Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik
GMW Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V.

Arbeitsgruppe Digitale Medien und Hochschuldidaktik der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Kooperation mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

Didaktische Handreichung zur praktischen Nutzung von KI in der Lehre

Inhalt

- Einleitung..... 2
- Autor:innen / Mitwirkende..... 2
- Kapitel 1 - Veränderung der Kompetenzanforderung..... 2
- Kapitel 2 - Veränderte Lehrhaltung von Hochschule..... 2
- Kapitel 3 - Use Cases für die Lehre..... 2
 - Use Case Nr. 1: Brainstorming..... 2
 - Use Case Nr. 2: Schreibblockaden lösen..... 2
 - Use Case Nr. 3: Aufgaben für Selbsttests generieren..... 2
 - Use Case Nr. 4: Explorative Workshops..... 2
 - Use Case Nr. 5: KI-Output als Quelle kritisieren..... 2
 - Use Case Nr. 6: KI als Selbstlernwerkzeug zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit..... 2
 - Use Case Nr. 7: Sokratisches Gespräch..... 2
 - Use Case Nr. 8: Literaturrecherche..... 2
 - Use Case Nr. 9: Prompt Engineering..... 2
 - Use Case Nr. 10: Tools-Marktplatz..... 2
 - Use Case Nr. 11: Stereotype in KI-Systemen..... 2
 - Use Case Nr. 12: Forschungsdesigns mit KI..... 2
 - Use Case Nr. 13: ChatGPT & Co. – Anwendungsszenarien..... 2
 - Use Case Nr. 14: Einsatz KI-gestützter Charaktere..... 2
 - Use Case Nr. 15: KI-Output & Maschinelles Lernen..... 2
 - Use Case Nr. 16: Kritischer Umgang mit generativen Prompting-Techniken erlernen und anwenden..... 2
- Kapitel 4 - Der Einfluss von KI-Tools auf Prüfungsverfahren und Literaturangaben..... 2

Publiziert mit der Lizenz CC BY SA (Namensnennung, gleiche Bedingungen). Bitte beachten Sie, dass der U dieser Regelung ausgenommen ist. Angaben zur Lizenzierung finden Sie im Impressum.

Stand: Version 02, 24. März 2025 (Änderung ggf. der Vorversion: Ergänzung der Use Cases 15 und 16)

<https://www.gmw-online.de/2025/03/neue-version-der-ki-handreichung-erschieden-und-workshop-auf-der-dghd2025/>

50 JAHRE FernUniversität in Hagen | Zentrum für Lernen und Innovation (ZLI)

PRODUKTE LÖSUNGEN SERVICES **INNOVATION** DAS ZLI

FernUni / ZLI / Innovation / KI in der Lehre / Use Cases

Use Cases

Zusammen mit Lehrenden aus allen Fakultäten haben wir Beispiele gesammelt, wie KI-Tools in der Lehre thematisiert bzw. integriert werden können. Sollten Sie ebenfalls bereits Erfahrungen gesammelt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese in einer Mail an zli@fernuni-hagen.de mitteilen. Wir ergänzen die Sammlung mit Use Cases ständig und freuen uns auf Ihre Beispiele.

<https://www.fernuni-hagen.de/zli/innovation/ki-in-der-lehre/use-cases.shtml>

USE CASES FÜR DEN EINSATZ VON KI-TOOLS IN STUDIUM, LEHRE UND VERWALTUNG

Dieses Lernmodul zeigt Ihnen aus der Perspektive verschiedener Personas, wie und wozu Sie KI-Tools für Ihre Aufgaben an der Hochschule oder in verwandten Kontexten nutzen können.

Klicken Sie unten auf den Start-Button und wählen Sie eine Persona - stellvertretend für Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende - aus.

Bedienung des Lernmoduls
Über die rechts gezeigten Buttons können Sie durch die Use Cases navigieren.

In der rechten unteren Ecke der Videos können Sie einstellen, dass der Screencast als Vollbild angezeigt wird. Ebenso finden Sie dort das Audio-Symbol, über welches Sie den Ton des Lernmoduls steuern Sie können. Die Untertitel in den Screencasts lassen sich über den Button CC ein- und ausschalten.

Datenschutz
Bitte stellen Sie vor der Eingabe jeglicher Daten in KI-Systeme sicher, dass diese keine personenbezogenen Daten enthalten und die Daten möglichst nicht für Trainingszwecke weiterverarbeitet werden. Ob Sie mit Blick auf datenschutz- und/oder urheberrechtliche Implikationen bestimmte Daten von KI-gestützten Systemen überhaupt verarbeiten lassen dürfen, klären Sie am besten im Vorfeld mit den jeweiligen Urheberinnen und Urhebern.

Navigation:
Zur Startseite
Einen Schritt zurück
CC (Untertitel ein-/aus)

Buttons:
Start Impressum Interessant & Nützlich

https://ilias.uni-giessen.de/data/JLUG/lm_data/lm_792232/usecases.html

Orr, D.; Lübcke, M.; Schmidt, P.; Ebner, M.; Wannemacher, K.; Ebner, M.; Dohmen, D. (2019): *AHEAD – Internationales Horizon-Scanning: Trendanalyse zu einer Hochschullandschaft in 2030*. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

Gilch, H.; Jungermann, I.; Wannemacher, K. (2021): *Modellierung einer digitalen Hochschule post Corona. Einflüsse und Nachwirkungen der pandemiebedingten Transformation*. GI (Hrsg.): Informatik 2021. Computer Science & Sustainability, 27.9. – 01.10.2021 Berlin. Bonn: GI 2021, S. 1697-1709.

Lübcke, M.; Bosse, E.; Book, A.; Wannemacher, K. (2022): *Zukunftskonzepte in Sicht? Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die strategische Hochschulentwicklung*. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

Wannemacher, K., Bosse, E., Lübcke, M., Kaemena, A. (2025). Wie KI Studium und Lehre verändert. Anwendungsfelder, Use-Cases, Gelingensbedingungen
https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2025/04/HFD_AP_87_Wie_KI_Studium_und_Lehre_veraendert_final.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für Ihre Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

Dr. Maren Lübcke

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Goseriede 13a | 30159 Hannover

his-he.de

luebcke@his-he.de

Tel.: 0151/62955162